

Interview mit dem neuen TVE-Präsident Urs Berli

● Es interviewte: Tobias Brunner

tz: Urs, aus welchen Gründen hast Du dich bereit erklärt, in Zukunft den TVE zu führen?

Urs Berli: Da gibt es verschiedene Gründe. Persönlich habe ich grosses politisches Interesse und möchte gerne am Dorfgeschehen teilhaben. Ich sehe ein grosses Potential in dem Verein. Es ist eine grosse Herausforderung für mich, dem Verein die Brücke ins nächste Jahrtausend zu bauen. Gerade der Rückgang der Mitglieder beunruhigt mich etwas. Eines meiner Ziele ist deshalb, neue Mitglieder zu gewinnen.

tz: Apropos Ziele, worauf wirst Du Dich konzentrieren?

U.B.: Die Jugendförderung steht sicher im Mittelpunkt. Der TVE soll seinen Mitgliedern sowohl sportlich, als auch gesellschaftlich einiges bieten können. Das Zusammengehörigkeitsgefühl ist sehr wichtig für den Verein. Darum sind mir auch die Beziehungen zu den Partnervereinen sehr wichtig.

tz: Zeigt sich, dass sich diese Ziele auch verwirklichen lassen?

U.B.: Unser neues Jugendsportkonzept wird bereits angewendet. Wir wollen keine frühe Spezialisierung mehr. Die Kinder sollen möglichst lange verschiedene Sportarten betreiben können, bevor sie sich für etwas bestimmtes entscheiden. Es bieten sich auch Möglichkeiten, andere Partner einzubeziehen.

So könnten Frauen als Volleyballtrainer eingesetzt werden. Wichtig ist, dass die verschiedenen Sektionen zwar sportlich getrennt, aber gesellschaftlich vereint sind.

tz: Was, würdest Du sagen, bringst Du dem Verein?

U.B.: Nun, ich habe schon mit 16 Jahren die Jugi geleitet, war dann gleichzeitig Handball-Trainer und PR-Chef im Verein und

schliesslich Präsident. Ich bin also seit vielen Jahren dabei und kenne die verschiedenen Sektionen des TVE sehr gut. Ich glaube, es ist wichtig, dass auch Junge Leute Führungsaufgaben übernehmen. Ich wünsche mir eine Verjüngung des Vorstandes, möchte aber weiterhin auf den Erfahrungen bisheriger Vorstandsmitglieder und den alten Strukturen bauen können.

tz: Und was bringt der Verein Dir?

U.B.: Sicher einmal das Handballspielen. Darüber hinaus bringt mir der Verein gesellschaftlich sehr

viel, er verbindet mich mit Erlenbach. Es herrscht eine gute Zusammenarbeit unter den Vorstandsmitgliedern. Vorallem die Ziele und Ergebnisse zählen, das gefällt mir.

tz: Zum Schluss bitte ich Dich, folgenden Satz zu vervollständigen: Erlenbach ohne TVE ist wie...?

U.B.: ...ein gutes Essen ohne ein Glas Amarone (oder zwei).

tz: Dann prost und vielen Dank für das Interview.

